

When Weather was Wildlife

Klanginstallation von Werner Cee



Seit Menschengedenken existiert der Wunsch, gestaltend in das Wettergeschehen auf der Erde einzugreifen. Heute diskutieren Klimawissenschaftler, Politiker, Wirtschaftsfachleute und Militärs Methoden zur Beeinflussung von Chemie und Physik der Atmosphäre bis hinauf in die Stratosphäre. Dystopien, Weltrettungspläne, Panik, Hybris, Experten, Propheten und Heilige – ein Mahlstrom aus Fakten und Fakes. Doch „whether we like it or not“, ob es uns gefällt oder nicht, so der Klimawissenschaftler David Keith – das Wetter verliert seinen „Wildlife“-Charakter.

Die Stimmen und Texte:

Ironisch-melancholische „Cloud Songs“ von Bettina Obrecht werden von Neville Tranter interpretiert. Die großen klimaverändernden Vulkanausbrüche des 18. und 19. Jahrhunderts erscheinen in Zitaten aus Lord Byrons „Darkness“, gesungen von Rachel und Becky Unthank, und aus Jon Steingrimssons „Fires of the Earth“, gesprochen von der brüchig-atemlosen Stimme Freddie Wadlings.

Dazwischen mäandern Geo-Engineering-Patente des US Patent and Trademark Office und die Beschwörungsformeln der „Devoti“ in Catania zur Besänftigung des Ätna.

In englischer und italienischer Originalsprache.

Für SWR2 Hörspiel entstand im Februar 2020 eine radiophone Komposition „When Weather was Wildlife“ Das Hörspiel selbst, Manuskript und weiterführende links finden Sie auf www.wernercee.de